

einen jener schmalen Wasserläufe ein, welche hier die Weinberge von oben nach unten durchschneiden und kaum breit genug sind, darin zu gehen. Doch auch das Pferd bog in den Graben ein und gin ruhig nach, bis Beide vor einer ziemlich hohen Mauer angelangt waren. Obschon vor Angst fast gelähmt, fand der Verfolgte doch noch Kraft genug, die Mauer zu erschwingen. In diesem Augenblicke aber kam vom jenseitigen Ufer ein solches Gefrache herüber, als wollten die Berge auseinanderfahren. Das Pferd aber war verschwunden.

Konert.

In der „Troosterbaach“ bei Remich hat man lange Zeit einen Mann gesehen, mit einem Totenhemd angethan, welcher stieren Blickes mit einem Markstein (Grenzstein) auf der Schulter einherging. Sobald man sich ihm nähern wollte, wurde er unsichtbar. Aber die Stimme hörte man noch, welche rief: „Wohin soll ich diese Marke setzen?“ Hätte jemand geantwortet: „Setze sie, wo du sie geholt hast“ und 3 Vater unser und 3 Ave Maria gebetet, so wäre seine Seele erlöst gewesen. Erst vor mehreren Jahren bekam eine Frau den glücklichen Gedanken, das zu thun. Seitdem ist der Mann verschwunden, nachdem er den Grenzstein an den rechten Ort gesetzt hatte.

N. B.

Kunst und Litteratur.

Über die Canonik in Oberhoffer's Schule des katholischen Organisten.

Die auf einanderfolgenden Auflagen der Schule des katholischen Organisten beweisen, daß das Werk eine Lücke ausfüllte, und daß der praktische Teil dem Lernenden einen vorzüglichen Übungsstoff in die Hand gibt. Die günstigen Beurteilungen, welche ihr zu teil wurden, beziehen sich hauptsächlich auf die Auswahl und die Anordnung des Lehrmaterials, denn im rein wissenschaftlichen Teile sind einige Irrtümer enthalten, deren Entfernung in einer folgenden Auflage im Interesse des Verfassers wünschenswert ist. Ich habe namentlich drei Punkte im Auge: das Tonsystem, die Combinationstöne und die temperierte Stimmung.

Auf Seite 25 befindet sich folgende Nota:

In der temperierten Stimmung verhalten sich die Töne unserer Durtonleiter wie folgt:
24 : 27 : 30. 32. 36. 40. 45. 48.

Auf den ersten Blick ist es ersichtlich, daß das Verhältnis der beiden ersten Ganztöne 24 : 27 nicht dasselbe ist wie 27 : 30; daß also, weil beide Ganztöne nicht gleich sind, keine Rede von temperierter Stimmung sein kann.

Woher kommen aber die Zahlen? Es sind die Zähler der Brüche, die man erhält, wenn die Verhältniszahlen der natürlichen Tonleiter, $1 : \frac{2}{3} : \frac{4}{3} : \frac{4}{3} : \frac{2}{3} : \frac{5}{3} : \frac{15}{8} : 2$, unter einerlei Benennung gebracht werden. Es sind also die Verhältnisse der natürlichen Tonleiter in ganzen Zahlen.

Die Verhältnisse der temperirten Tonleiter bilden eine geometrische Progression von 13 Gliedern, deren erstes 1 und letztes 2 ist. Es sind folgende:

c. 1; eis 1.05946; d 1.12246; dis 1.18921; e. 1.25992; f 1.33484; fis 1.41421; g. 1.49831; gis 1.58740; a 1.68179; b. 1.78180; h 1.88775; c' 2.

Man vergleiche damit die Verhältnisse der natürlichen Tonleitern in Dezimalen:
c 1; d 1.125; e 1.25; f 1.333; g 1.5; a 1.666, h 1.875 c' 2.

Die Theorie der Combinationstöne (Seite 32) ist etwas verworren, und stellenweise nicht ganz richtig.